

Wolfgang Denthaner

Edin Kustura

Hanna Silber

Studierende fordern Parkhaus & bessere Studienbedingungen

ab Seite 10

Ehrenamt rund um die Uni

Für dich im Einsatz

ab Seite 17

Effektive Semesterplanung

Studienvertretungen



Stella Wetzlmair

Chefredakteurin

redaktion@oeh.jku.at



Liebe Studierende, liebe Erstsemestrige!

Im Namen der ÖH darf ich euch herzlich im Sommersemester 2019 begrüßen. Viele von euch haben schon einige Semester hinter sich, andere stehen in den Startlöchern für das allererste Semester an der JKU. Besser könnte das Timing nicht sein, es wird ein ereignisreiches Semester: Die ÖH Wahlen stehen bevor und der Campus wird umgebaut. Doch eines ist für alle neu, egal in welchem Semester ihr studiert – der ÖH Courier! Wie ihr wahrscheinlich bereits gemerkt habt, sieht das Campusmagazin nicht mehr so aus wie früher. Das neue, frische und moderne Layout hat sich unseren Inhalten und dem Trend angepasst. Eine übersichtliche Gestaltung der Inhalte war uns besonders wichtig – perfekt für die Ergebnisse der ÖH-Umfrage. Ihr habt uns eure Meinung mitgeteilt, unter anderem zur Öffi- bzw. Parkplatzsituation und zu den Studienbedingungen. Was dabei herausgekommen ist, seht ihr auf den ersten Seiten des neuen ÖH Couriers.

In der ÖH passiert neben dem ÖH Courier natürlich noch einiges. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ÖH nehmen sich Zeit, unser aller Unileben aktiv mitzugestalten, und das auf freiwilliger Basis. Doch das ist nicht alles! Viele von ihnen üben neben den ÖH Tätigkeiten und dem Studium noch ein zusätzliches Ehrenamt aus. Wer hier dazu zählt und was an den Ehrenämtern so großartig ist, berichten wir in dieser Ausgabe. Außerdem geben eure Studienvertretungen wichtige Tipps zur Semesterplanung, damit ihr das Sommersemester gut und erfolgreich absolvieren könnt.

Viel Spaß beim Lesen vom neuen ÖH Courier!

Stella

Editorial, Impressum	2	Karfreitag – Interview mit Univ.-Prof. Dr. Elias Felten	16
ÖH Vorsitz	3	News von den Studienrichtungen	
Ergebnisse der ÖH-Umfrage	4	ÖH WiWi	18
Interview mit ÖH-Vorsitzenden Edin Kustura	6	ÖH Jus	19
Schwerpunkt: Ehrenamt rund um die Uni		ÖH TNF	20
Faustball – Christina Miesbauer	10	ÖH WIN	22
AMSA – Oliver Giemsa	11	ÖH Soziologie	22
Rotes Kreuz – Max Glaninger	12	News von den Referaten	
Feuerwehr – Elias Prohaska	13	ÖH LUI	24
Jungschar – Anja Federschmid	14	ÖH Sportreferat	25
Musikverein – Simon Zieglböck	15		

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter.



Wolfgang Denthaner

1. Stellvertreter

Edin Kustura

ÖH-Vorsitzender

Hanna Silber

2. Stellvertreterin

Der ÖH-Vorsitz setzt sich für bessere Studienbedingungen, günstigere Öffis und ein Parkhaus am Campus ein.

ÖH Courier Relaunch

Mehr Infos, mehr Übersicht, besserer Service!

Unserem ÖH Campusmagazin haben wir ein neues, modernes Outfit verpasst. Der ÖH Courier erscheint alle zwei Wochen neu und hält dich über aktuelle Themen am und rund um den JKU-Campus am Laufenden.

Der ÖH Courier ist seit mehr als 20 Jahren die kritische Stimme der Studierenden an der JKU. Von wissenschaftlichen Debatten, aktuellen gesellschaftlichen Themen und allem was rund um den Uniteich passiert, hat das Campusmagazin über die Jahre eine unglaubliche Bandbreite an Themen behandelt. Generationen von Studierenden haben den ÖH Courier beim Mittagessen in der Mensa und heimlich im Hörsaal gelesen.

Die letzte große optische Weiterentwicklung hat der ÖH Courier 2013 bekommen. Seither ist sein Erscheinungsbild relativ konstant geblieben, während sich der öffentliche Auftritt der ÖH JKU ständig weiterentwickelt hat. Ziel des neuen ÖH Courier ist vor allem eine angenehmere Lesbarkeit und ein schlichtes, aufgeräumtes Design mit genug Platz für packende Stories und detaillierte Recherchen. Die ÖH JKU entwickelt sich ständig weiter, verbreitert ihr Serviceangebot und kämpft für die Themen, die den Studierenden am Herzen liegen. Das soll sich auch im flexiblen und dynamischen Design des neuen ÖH Courier widerspiegeln.

ÖH-Umfrage: Studierende fordern Parkhaus und billige Öffi-Tickets

Über 3.000 Studierende haben an der ÖH-Umfrage im Jänner teilgenommen – ein großes DANKE dafür. Das Resultat der Umfrage könnte nicht klarer sein. Gerade bei den berufstätigen Studierenden herrscht ein großer Bedarf nach mehr Parkplätzen. Aufgrund der prekären Öffi-Situation und dem teuren Semesterticket sind viele Studierende auf das Auto angewiesen.

6 von 10 Studierenden würden auf die Öffis umsteigen, wenn das Semesterticket 50 Euro kosten würde.

(Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender)

Die Probleme müssen von zwei Seiten gelöst werden. Am Campus müssen durch ein Parkhaus möglichst schnell neue Stellplätze geschaffen werden. Gleichzeitig muss der Preis des Studierendentickets der Linz AG drastisch

gesenkt werden. In keiner anderen Unistadt ist das Öffifahren so teuer wie in Linz.

Das neue Design ist schlicht und modern mit Platz für packende Themen.

(Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender)

Herzlich willkommen, liebe Erstsemestrigel!

Für viele von euch ist diese Zeitschrift der erste Kontakt zur ÖH JKU. Die ÖH (Österreichische Hochschülerschaft) ist die gesetzliche Vertretung aller Studierenden der JKU und begleitet euch durch euer gesamtes Studium. Bei den ÖH-Beratungstagen und in den Sprechstunden helfen wir euch, den Einstieg ins Studium zu finden. In der ÖH Bücherbörse bekommt ihr billige Skripten und Lehrbücher. Die Rechtsberatung und Steuerberatung der ÖH stehen euch zur Verfügung, wenn ihr nicht weiterwisst. Eure Abschlussarbeiten könnt ihr erst im ÖH-Plagiatscheck auf Zitierfehler prüfen lassen und dann günstig im ÖH Shop binden. Der ÖH Courier sorgt für spannenden Lesestoff in Lernpausen und die ÖH-Mensafeste sind die perfekte Abwechslung zum Uni-Alltag.



Von links: Wolfgang Denthaner, DDr. Paul Eiselsberg (IMAS), Hanna Silber und Edin Kustura

Danke für über
3.000
Meinungen bei der
ÖH-Umfrage 2019!

ÖH-Umfrage zu Mobilität & Studienbedingungen **JKU-Studierende wollen mehr Sommerkurse und Parkhaus am Campus**

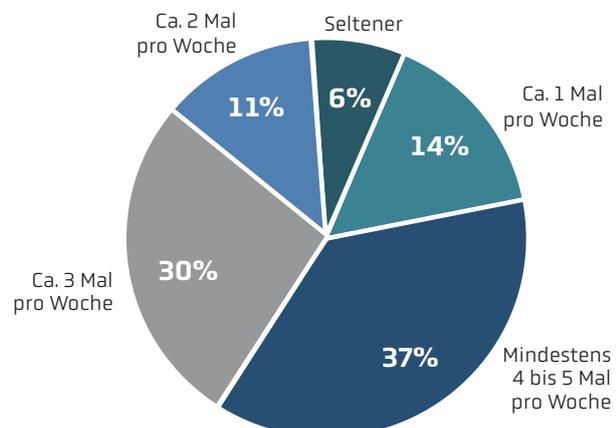
Bei einer Pressekonferenz am 28. Jänner präsentierten ÖH-Vorsitzender Edin Kustura (AG) und Meinungsforscher DDr. Paul Eiselsberg vom IMAS-Institut die Ergebnisse der ÖH-Umfrage 2019. Themen waren Mobilität und die Studienbedingungen an der JKU.

Bei der Mobilität zeichnete sich ein klares Bild ab. Die Studierenden brauchen ein Parkhaus am Campus der JKU und eine bessere öffentliche Anbindung. Sechs von zehn Studierenden gaben an, auf Öffis zu wechseln, wenn das Studierendenticket in Linz 50 Euro statt den aktuellen 194 Euro (für Nicht-Hauptwohnsitz-Linzer) kosten würde.

JKUler sind fleißig, kämpfen aber mit Rahmenbedingungen

Die ÖH-Umfrage zeigt eines klar: Die JKU-Studierenden sind fleißig und wollen schnell studieren. 67 Prozent sind drei- bis fünfmal pro Woche an der Uni. Nur etwa ein Achtel ist seltener als einmal pro Woche am Campus.

Drei von vier Studierenden der JKU sind nebenbei berufstätig. Eine Steigerung der Prüfungsaktivität wäre für zwei Drittel durch Kurse und Prüfungen jedes Semester möglich. Platz zwei belegen Sommerkurse. 43 Prozent sehen dadurch eine Chance, ihr Studium schneller abzuschließen.

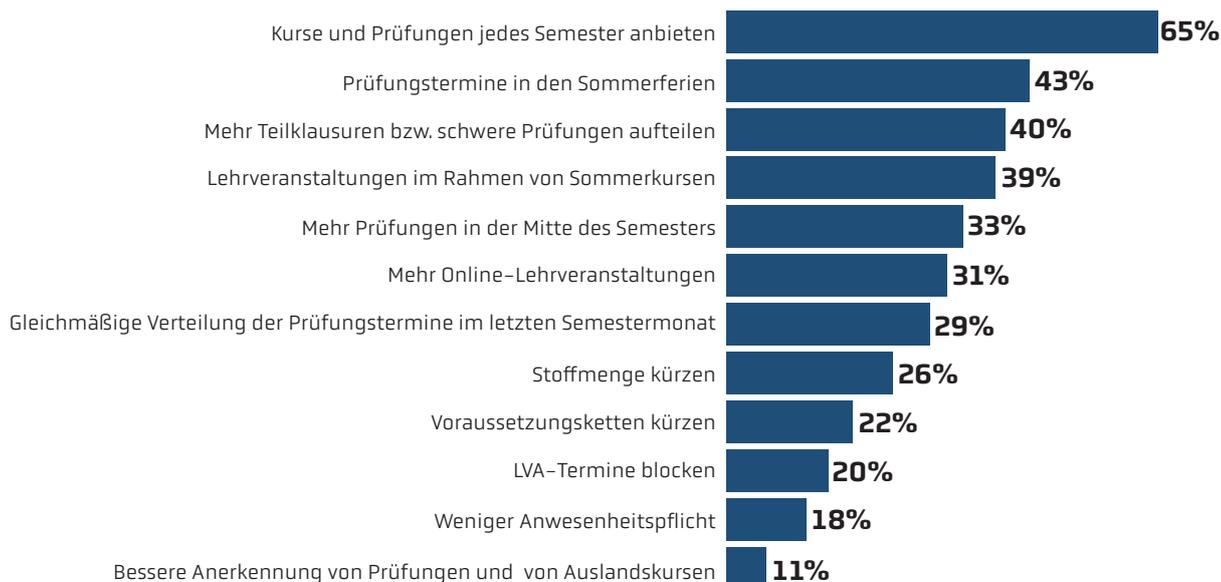


Grafik 1: Wie oft bist du am Campus?

Prüfungen jedes Semester und Online-Angebote

Großes Potential sehen die Studierenden bei den Studienbedingungen. Vor allem an der TNF-Fakultät gibt es viele Lehrveranstaltungen, die nur einmal im Jahr angeboten werden. Zwei von drei Studierenden könnten ihr Studium schneller abschließen, wenn Kurse und Prüfungen jedes Semester angeboten werden würden.

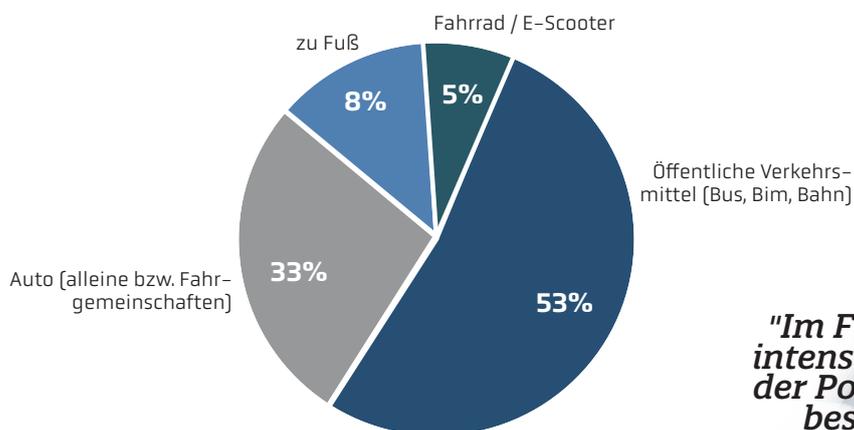
43 Prozent wünschen sich einen Ausbau der Sommerkurse und Sommerprüfungen. „Ziel ist, das Prüfungsangebot im Sommer massiv auszubauen und in Richtung einer Summer School zu entwickeln. Wer im Sommer ECTS sammeln will, soll die Möglichkeit dazu haben“, betont ÖH-Vorsitzender Edin Kustura bei der Präsentation der Umfrageergebnisse.



Grafik 2: Welche der folgenden Maßnahmen würden dir dabei helfen, dein Studium schneller abzuschließen?

Sowohl Nahversorger als auch Pendler-Uni

Die JKU schließt den Grat zwischen Nahversorger-Uni und Pendler-Uni. Zwei Drittel reisen öffentlich, mit dem Rad oder zu Fuß an. Gut ein Drittel ist auf das Auto angewiesen. Da drei von vier Studierenden neben dem Studium arbeiten, ist das nicht verwunderlich. Die öffentliche Anbindung der JKU lässt es kaum zu, dass man mit der Bim flexibel zwischen Arbeitsplatz und Hörsaal pendelt. Für die Studierenden, die nahe am Campus wohnen, ist der öffentliche Verkehr ein großes Thema. Die Straßenbahn, die sich durch Urfahr und St. Magdalena zieht ist eine wichtige Verkehrsachse für die JKUler.

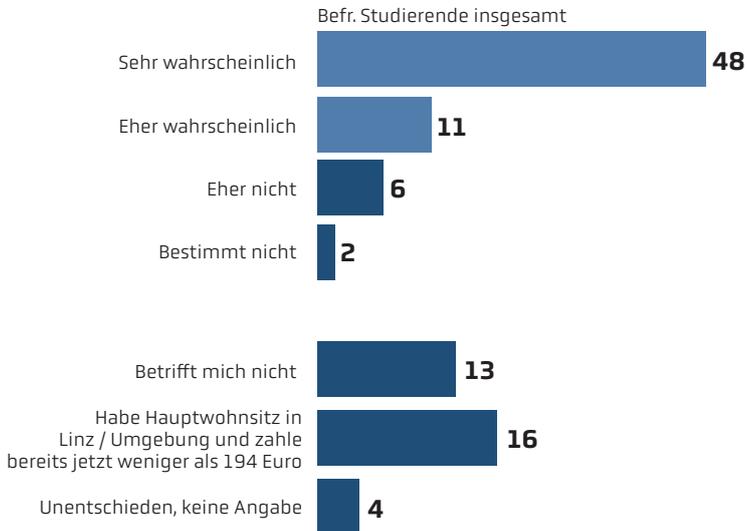


Grafik 3: Wie kommst du zum Campus?

"Im Februar führen wir intensive Gespräche mit der Politik. Das Ziel sind bessere Öffis in Linz."
(Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender)



Würdest du auf das Linz AG Semesterticket umsteigen, wenn es statt 194 nur 50 Euro kosten würde?

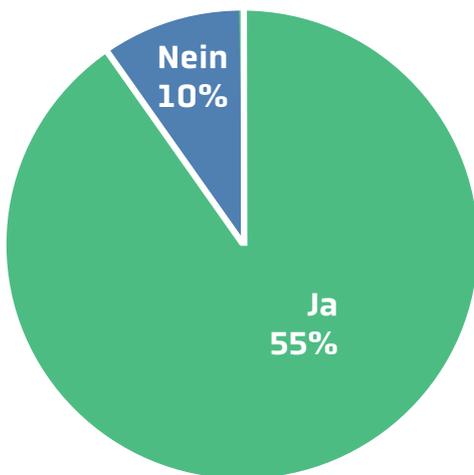


Für Studierende mit Hauptsitz in Linz kostet das Semesterticket der Linz AG 50 Euro. Studierende ohne Hauptwohnsitz in Linz dürfen dafür satte 194 Euro zahlen. Anstatt zu Semesterbeginn ein Loch in das Studentenbörserl zu reißen, bleiben viele deshalb lieber beim Auto.

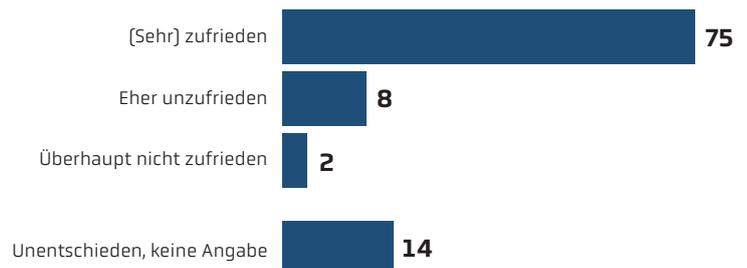
48 Prozent geben aber an, sehr wahrscheinlich umzusteigen, wenn die Ticketpreise von den Nichthauptwohnsitzern an die Hauptwohnsitzer angeglichen werden. Edin Kustura sieht großes Potential für die generelle Verkehrssituation in Linz: „Es braucht ein leistbares Öffi-Ticket für alle Studierende.“

Gutes Zeugnis: 75% der Studierenden mit ÖH JKU zufrieden

Die Service-Politik der ÖH JKU unter dem Vorsitz von Aktionsgemeinschaft (AG) und Studentinnen- und Studentenunion (ÖSU) bekommt in der Umfrage eine Bestnote ausgestellt. Drei Viertel sind sehr zufrieden oder eher zufrieden. Nur jeder zehnte kann der Studierendenvertretung nichts abgewinnen. „Die breite Unterstützung bestätigt unseren Kurs und motiviert uns, weiterhin auf Serviceangebote und echte Studierendenvertretung zu setzen“, freut sich ÖH-Vorsitzender Edin Kustura (AG).



Grafik 5: Bist du zufrieden mit der Arbeit der ÖH? (Rest auf 100: keine Angabe)



Grafik 6: Wie zufrieden bist du mit der ÖH JKU im Allgemeinen?

Die Zufriedenheit mit der ÖH JKU zeigt konstant sehr stabile Werte.

(DDr. Paul Eiselsberg, IMAS International)



ÖH – mehr als nur eine Interessenvertretung

Sprachrohr deiner Anliegen

Knapp 400 Studierende an der JKU sind derzeit aktive Mitarbeiter in der ÖH. Sie setzen sich mit ehrenamtlicher Arbeit für die Interessen der Studierenden ein, organisieren Veranstaltungen und Partys oder sind in einer der vielen Beratungsstunden im Einsatz.

Als gesetzlich gewählte Vertretung vertritt die ÖH die Interessen der Studierenden. Durch den ÖH-Beitrag in Höhe von 19,70 € pro Semester ist jeder Student automatisch Mitglied der ÖH. Die Gremien teilen sich in drei Gebiete auf: Die Studienvertretung, die Universitätsvertretung und die Bundesvertretung. Alle zwei Jahre werden diese gewählt.

Kostenlose Service-Angebote

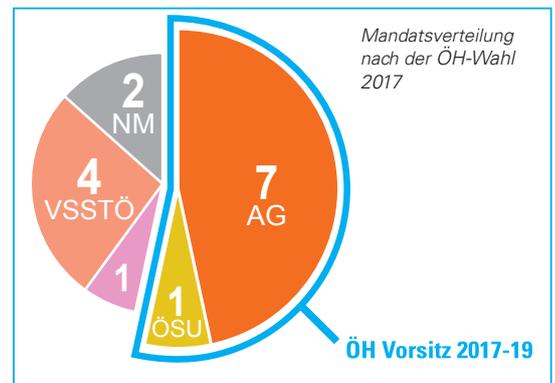
Ein großer Bereich der ÖH JKU sind die Beratungs- und Serviceangebote. Neben den laufenden Angeboten der Sozialberatung und der Bildungsberatung, sind Services wie der Plagiatsscheck nicht wegzudenken. Die vor Beginn jedes Semesters stattfindenden Beratungswochen für Studienanfänger finden ebenso viel Anklang wie die organisierten Erstsemestrigentutorien der ÖH JKU. Im ÖH Shop und in der Bücherbörse kannst du

Unterlagen für dein Studium günstig erwerben. Außerdem bietet die ÖH eine breite Palette an kostenlosen Angeboten, die normalerweise ein Vermögen kosten: Rechtsberatung, Steuerberatung und Budgetberatung – direkt vor Ort am Campus.

Starke Stimme gegenüber Uni

Veranstaltungen der ÖH sind am Campus allgegenwärtig. Seien es die bereits Kult gewordenen JKU Mensafeste am Donnerstag, das ÖH Sommerfest oder die TNF-Grillerei. Auch kann man eine Unzahl an Feiernächten im Studentenlokal der ÖH, dem LUI, genießen. Diverse Workshops, Podiumsdiskussionen und Vorträge mit Partnern der ÖH runden das Veranstaltungsprogramm ab. Sprachrohr deiner Anliegen Die Hauptaufgabe der ÖH ist dennoch die Vertretung. Die

Studienvertreter sind Ansprechpartner bei Problemen im Studium, wie bei Problemen mit Prüfungen und LVA-Leitern. Auch arbeiten wir tagtäglich für die Verbesserung der Lehre und der Studienpläne. An der Spitze der ÖH steht der ÖH-Vorsitz, der die Interessen der rund 21.000 Studierenden gegenüber der Unileitung und der Politik vertritt. Der ÖH-Vorsitz wird in der Universitätsvertretung (UV) gewählt. Die UV ist das „ÖH-Parlament“, in dem unterschiedliche Fraktionen vertreten sind. Derzeit stellen die Aktionsgemeinschaft (AG) und die ÖSU den Vorsitz.



ÖH im Alltag: Versicherung, Mensabonus & Service

Wusstest du, dass du mit der ÖH auch automatisch versichert bist? Siebzig Cent deines ÖH-Beitrags werden direkt für die ÖH-Versicherung verwendet. Diese garantiert dir auf dem Weg zur Hochschule und bspw. im USI-Kurs eine umfassende Unfall- und Haftpflichtversicherung, die (fast) alle Eventualitäten abdeckt:

- € 1.000.000 für Sach- und Personenschäden an Dritten
- € 7.500 für Unfallkosten
- € 50.000 für dauernde Invalidität (DI)
- € 15.000 für Unfalltod

Mit dem Mensabonus günstig essen

Der ÖH Mensabonus ist ein Essenszuschuss den die Hochschülerschaften in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft an Studierende ausgeben. An der JKU kannst du dir damit gleich

recht deinen ÖH Beitrag wieder zurückholen. Wenn du nicht mehr als 170 Euro pro Monat für Essen zur Verfügung hast (die Einhaltung wird stichprobenartig durch das Ministerium kontrolliert), schießt dir deine ÖH JKU etwas zu deinem Mensaessen dazu. |

Mensabonus – die Anleitung

Aktiviere einfach den ÖH Mensabonus im KUSSS (unter "Meine Daten") und aktualisiere deine JKU Card an einem der Service Points am Campus. Nun musst du nur noch deine JKU Card mit deiner Bankomatkarte verknüpfen – das geht ganz einfach bei den entsprechenden Geräten in der Mensa. Mit dem Mensabonus kannst du in der JKU Mensa, in der KHG Mensa, in der Raab-Heim Mensa und an der Kunstuniversität günstiger konsumieren. Außerdem ist er in Linz, im Unterschied zu vielen Standorten in Österreich, zum

Beispiel auch auf den Gemüseteller anwendbar.

- Menü 1: 1,15 Euro
- Menü 2: 0,80 Euro
- Gemüseteller: 0,50 Euro

Zuschuss für sozial Schwächere

Im Sozialreferat kannst du dich über den "Sozialfonds" informieren. Dabei handelt es sich um einen finanziellen Zuschuss für Studierende in einer schwierigen sozialen Situation.



Kilian Humer

ÖH Wirtschaftsreferent

kilian.humer@oeh.jku.at



Interview mit Edin Kustura

„Kämpfe für Verkehrslösung & schnelleres Studieren“

Seit einem Jahr ist Edin Kustura Vorsitzender der ÖH JKU. Im Interview mit dem ÖH Courier zieht er eine Zwischenbilanz und berichtet von seinen bisherigen Erfolgen und den nächsten Forderungen.

Wie war dein erstes Jahr als ÖH-Vorsitzender?

Es war sicher das spannendste Jahr meines Lebens bisher. Fordernd war es auf jeden Fall, aber es hat mir unglaublich viel Spaß gemacht. Ein Team von rund 400 ehrenamtlichen Studierenden zu leiten, ist keine leichte Aufgabe. Aber sie erfüllt mich voll und ganz. Der Teamspirit innerhalb der ÖH stärkt mir den Rücken. Auch die Zusammenarbeit im Vorsitz funktioniert reibungslos.

Der Teamspirit innerhalb der ÖH stärkt mir den Rücken.

(Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender)

Was hat die ÖH in dem Jahr konkret umgesetzt?

Der erste Punkt, den wir im Jänner 2018 in Angriff genommen haben, war der Ausbau der Sommerkurse. Die JKU-Studierenden wollen fleißig sein und im Sommer Prüfungen und Lehrveranstaltungen absolvieren. Letzten Sommer konnten wir mehr Sommer-Lehrveranstaltungen anbieten.

Die sogenannte „Linzer Lösung“ für erwerbstätige Studierende war auch ein großer Brocken im letzten Jahr. Dass die Verschriftlichung der Kriterien seitens der Uni solange dauert, ist auch für uns unbefriedigend.

Seit kurzem gibt es in der Mensa den ÖH-Wasserspender mit Gläsern statt Plastikbechern. Da konnten wir uns mit der Mensa-Leitung einigen. Das ist mir wichtig im Sinne der Nachhaltigkeit.

Was wurde in den Studienrichtungen konkret umgesetzt?

In den ÖH-Studenvertretungen sind uns 2018 einige große Erfolge gelungen. In der ÖH JUS – der größten aller Studienrichtungen mit 6.000 Studierenden – haben wir eine Petition gestartet und Einsparungen beim Gerichtsverfahren verhindert. Außerdem gibt es in einem der größten Kurse (Anm.: Öffentliches Recht II [2]) eine Schwerpunktsetzung. Auch in den anderen Studienvertretungen ging einiges voran, beispielsweise in Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspädagogik. Da wurden Voraussetzungen gekürzt. Das Studium muss man schnell abschließen können. Au-

ßerdem gibt es einen neuen Schwerpunkt in WiWi für die Auslandsanerkennung. Das war ganz zentral. Jetzt funktioniert die Anerkennung unkompliziert und ohne langes Verfahren.

Habe als Schiedsrichter gelernt, immer einen kühlen Kopf zu bewahren.

(Edin Kustura, ÖH-Vorsitzender)

Es hat sich also einiges getan. Bleibt da überhaupt noch Zeit zum Studieren?

Ja, es ist Einteilungssache. Mir ist es wichtig, dass ich im Studium trotzdem Fortschritte mache. In den letzten drei Semestern habe ich im Schnitt 20 ECTS gemacht und ein paar Prüfungen auf meinem Planer abhaken können.

Wie schaffst du für dich den Ausgleich zum Studium und der ÖH-Arbeit?

An meinen Wochenenden bin ich als Schiedsrichter im Einsatz. Das hilft, den Kopf freizubekommen. Außerdem habe ich im Sommer wieder begonnen, mehr zu laufen und trainiere auf einen Marathon hin.

Kannst du dir vom Schiedsrichter-Hobby etwas für die ÖH-Arbeit mitnehmen?

Als Schiri musst du sehen, urteilen und handeln – in wenigen Sekunden. Auch in der ÖH gibt es viele Entscheidungen zu treffen, damit es vorangeht. Außerdem lernt man, in Stresssituationen einen kühlen Kopf zu bewahren.

Ein großes Thema ist nach wie vor die Parkplatzsituation an der JKU. Ist schon eine Lösung in Sicht?

Die Forderungen der Studierenden sind klar und werden auch von der ÖH-Umfrage begründet. Wir brauchen ein Parkhaus am Campus und ein billiges Öffi-Ticket für alle Studierenden. Wir verhandeln aktuell mit dem Linzer Bürgermeister Klaus Luger, der Linz AG und Verkehrslandesrat Günther Steinkellner wegen der öffentlichen Anbindung und billigeren Öffi-Tickets.

Mit der Uni sind wir in konstruktiven Gesprächen. Rektor Lukas nimmt das Thema mittlerweile sehr ernst.

Was ist das Ziel für dein drittes Semester als ÖH-Vorsitzender?

Wir werden am Parkplatz- und Öffi-Thema dranbleiben. Ein Parkhaus und billigere Öffi-Tickets müssen her. Wir steigen davon nicht runter, bis wir eine spürbare Verbesserung für die Studierenden erreicht haben. Dafür ist die ÖH ja auch da. Außerdem muss sich auch bei den Studienbedingungen einiges ändern. Es braucht ein größeres Angebot von Kursen und Lehrveranstaltungen. Auch die Angebote im Sommer müssen ausgebaut werden. Die Studierenden wünschen sich außerdem mehr Online-Learning. Das ist aus meiner Sicht mehr als zeitgemäß.



Die Parkplatznot an der JKU bereitet den JKU-Studierenden und Edin Kustura seit Oktober Kopfschmerzen: „Ein Parkhaus muss her.“

Steckbrief Edin Kustura



Alter

24 Jahre

Studium

Jus

Wohnort

Ursprünglich Schwertberg, jetzt mit seiner Freundin in Linz

Bei der ÖH seit

2015

ÖH-Vorsitzender seit

Jänner 2018 (davor ÖH-Vorsitzender Stellvertreter und Referent für Bildungs- und Gesellschaftspolitik)

Hobbys

Schiedsrichtern, Laufen, FIFA ;-)

Lebensmotto

If you can dream it, you can do it.

ÖH-Vorsitzender Edin Kustura im Word Rap

Mein Lieblingsessen in der Mensa ist: gebackenes Putenschnitzel

Mein aktueller Ohrwurm ist: The Times They Are a-Changin' von Bob Dylan

So viele Tassen Kaffee trinke ich am Tag: 2 bis 3

Meine nächste Prüfung ist: Arbeits- & Sozialrecht

Entspannen kann ich am besten bei: meinen Eltern

Mich ärgert: wenn keine Haribo mehr da sind

Mein Lieblingsplatz an der Uni ist: der ÖH LUI-Gastgarten

Wenn ich an der JKU eine Sache sofort ändern könnte, wäre das: eine Summer School gründen

Schwerpunkt

Ehrenamt als Ausgleich zur Uni

Sechs von zehn Oberösterreichern engagieren sich ehrenamtlich. Sie sind bereit, freie Zeit für die Gesellschaft zu investieren. Gerade Studierende, die sich einen Teil ihrer Zeit selbst einteilen können, sind oft Mitglieder von Vereinen und übernehmen aktiv Verantwortung. Du bist noch nirgends dabei? Kein Problem, die Uni bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren.

Ehrenamt "sinnstiftend"

Aber warum engagieren sich so viele Menschen in Oberösterreich ehrenamtlich? Für Nico Praus, Layouter bei der ÖH, ist es vor allem das Gefühl, Gu-

tes zu tun: "Wir fahren einmal im Jahr in die Ukraine und bringen Kindern Geschenke zu Weihnachten. Das ist einfach ein schönes Gefühl", erzählt er der ÖH Courier Redaktion. Seit fünf Jahren ist er bei der Oö. Landlerhilfe engagiert.

Großes Potential vorhanden

Wie eine Studie des Meinungsforschungsinstituts IMAS vom Herbst 2018 zeigt, ist ein Drittel der über 16-Jährigen, die sich nicht ehrenamtlich engagieren dazu bereit, mitzumachen, wenn sie gefragt werden: Ein Potential von rund 53.000 Personen.

Vereine an der JKU



Es gibt rund um die Uni zahlreiche Organisationen, bei denen du mitmachen kannst. Egal ob Musik, Politik, Sport oder Soziales – es ist für jeden etwas dabei.

Mach mit bei der ÖH!



Du willst bei uns mitmachen? Melde dich per Mail bei edin.kustura@oeh.jku.at.

Interview

Faustball - Christina Miesbauer

Christina ist 21 und seit Oktober 2018 Generalsekretärin der ÖH JKU. Sie studiert Wirtschaftspädagogik und befindet sich momentan im 3. Semester.



Christina Miesbauer
ÖH Generalsekretärin



Was ist dein Ehrenamt?

Ich bin in einem Faustballverein als Jugendtrainerin zuständig. Die Kinder sind meist zwischen acht und 14 Jahre alt.

Warum übst du es aus?

Weil ich gerne mit Kindern arbeite und es mich immer wieder freut, wenn ich mein eigenes Hobby anderen weitergeben kann. Es ist immer so schön mit anzusehen, mit welcher Begeisterung die Kinder diesen Sport ausüben, welche Freundschaften dadurch schon entstanden sind und wie sich die Kids von Training zu Training steigern.

Wie viel Zeit investierst du in dein Ehrenamt?

Das Training findet einmal wöchentlich statt und es wird immer unter den Trainern ausgemacht, wer das Faustballtraining wann übernimmt. Grob würde ich sagen zweimal im Monat, zirka zwei Stunden mit etwas Vorbereitungszeit.

Was waren die schönsten und die schrägsten Erlebnisse?

Mein schönstes Erlebnis war die Faustball-Weihnachtsfeier der Jugend, denn hier wird einem bewusst, dass die Kinder deine Bemühung auch wirklich schätzen.

Was bringt dir die Mitgliedschaft beim Faustballverein persönlich?

Spaß, Bewegung und neue Freunde. Man geht aus seiner Komfortzone raus und bekommt den Kopf frei.



Interview

AMSA goes Linz - Oliver Giemsa

Oli studiert im fünften Semester Humanmedizin an der JKU und übernahm ab dem Wintersemester 2018 das Amt des „Local President“ der AMSA in Linz. Die „Austrian Medical Students Association“ organisiert Veranstaltungen, die im medizinischen Bereich weiterbilden. Außerdem bietet sie Möglichkeiten für Auslandsfamulaturen und vieles mehr an. Diese Dienstleistungen stehen neben den Medizinstudierenden auch Studierenden aus anderen Studienrichtungen zur Verfügung.

Welches Ehrenamt führst du aus?

Amsa ist ein ehrenamtlicher Verein von Studierenden in ganz Österreich. Wir machen Projekte für andere Studierende im Bereich Medical Education und bieten auch Veranstaltungen zum Thema Public Health an. Eines unserer Events ist: „Drück mich!“, wo wir Menschen auf der Straße beibringen, wie eine einfache Herz-Lungenmassage funktioniert. Auch das Teddybär-Krankenhaus wird von uns organisiert. Hier geben wir Kindern, die mit ihrem Kuscheltier zu uns kommen, einen Einblick in den Krankenhausalltag.

Waren diese Veranstaltungen der Grund warum du mitmachen wolltest? Und wie bist du zur Amsa gekommen?

Also eigentlich bin ich nur dabei weil mich Freunde in Graz mal zu einem Treffen mitgenommen haben. Ich habe ja, wie viele Linzer, die ersten zwei Jahre meines Studiums in Graz verbracht. Da ich die Leute gleich sehr sympathisch fand und es mir gut gefallen hat, bin ich beigetreten. Jetzt bin ich seit eineinhalb Jahren Mitglied. Es gefällt mir auch sehr, dass es ein österreichweites Netzwerk aus Studierenden gibt und dass viele Projekte österreichweit angeboten werden.

Wieviel Zeit investierst du in die AMSA neben dem Studium?

Also, es ist schwierig zu sagen. Ich schaue schon jeden zweiten Tag mal durch meine Emails um auf dem neuesten Stand zu bleiben. Ich finde aber, wir haben die Aufgaben gut unter allen Mitgliedern verteilt, also bleibt nicht allzu viel an mir hängen. Während die Projekte laufen oder wenn gerade etwas Wichtiges ansteht hat man natürlich etwas mehr zu erledigen,

aber durch unsere gute Organisation war es nie wirklich stressig.

Was war dein schönstes Erlebnis bis jetzt?

Puhh... ich glaube das war wie ich letztes Jahr im Sommer zu einem internationalen Treffen nach Kanada fliegen konnte. Ich habe so viele Menschen aus der ganzen Welt getroffen und konnte mich mit ihnen austauschen. Man musste sich dafür anmelden und wurde dann ausgewählt und auf den Trip vorbereitet. Dort wurden dann gezielte Themen der AMSA besprochen, und man hatte auch viel freie Zeit um sich kennenzulernen.

Was war dein schrägstes Erlebnis bis jetzt?

Das war eindeutig als ich mal nach einem Projekt mit ein paar Ärzten, die auch beim Projekt dabei waren, bis in die Nacht in einer Bar gesessen bin und mit ihnen einfach lustige Gespräche geführt und gechillt habe. War wirklich ein interessanter und schräger Abend.

Was bringt es dir persönlich bei der AMSA zu sein?

Es macht einfach viel Spaß. Man lernt viele Leute kennen, die Arbeit ist lustig und es bringt mir ja auch etwas fürs Leben. Außerdem mach' ich gern was anderes neben dem Studium, damit ich mich nicht nur mit dem Lernen beschäftige. Es ist ein Ausgleich zum Uni-Alltag, und ein Treffen mit Freunden für mich. Ich bin echt stolz, was wir schon geschafft haben - AMSA goes Linz!

Informationen



Jeder, der bei uns mitmachen will – egal welche Studienrichtung, ob Studierender oder nicht, ist eingeladen: Wer Interesse hat, sich im Bereich Public Health und Medical Education weiterzubilden, kann beitreten oder einfach mal reinschnuppern.

Kontakt



Wir sind auch auf Facebook unter <https://www.facebook.com/pg/AMSA.Linz>



Local President AMSA



Interview

Rotes Kreuz - Max Glaninger

Max Glaninger ist 23, Wirtschaftsstudent, und seit Juli 2017 Sportreferent. Außerdem ist er aktiv im Erstsemestri-
gentutorium und der ÖH WiWi.

Welches Ehrenamt übst du noch zusätzlich zur ÖH aus?

Ich bin seit 2015 freiwillig beim Roten Kreuz als Rettungssanitäter tätig.

Warum hast du dich dazu entschieden, zum roten Kreuz zu gehen?

Zu Beginn war es Pflicht, aufgrund des Zivildienstes. Nach 1.800 Stunden im Rettungsdienst kann man nicht mehr so leicht aufhören – es haben sich viele Freundschaften entwickelt. Es ist ein fixer Bestandteil meines Lebens geworden.

Seit wann bist du dabei?

Schon seit vier Jahren.

Wie viele Stunden nimmt das in Kauf?

Für mich sind es ca. 200 Stunden im Jahr, also aufgerechnet etwa vier Stunden pro Woche

Was bringt es dir persönlich, beim Roten Kreuz dabei zu sein?

Man schätzt es viel mehr, gesund zu sein und man wird immer wieder daran erinnert, wie viel die Gesundheit eigentlich Wert ist. Und natürlich viel Spaß und Freude. Man lernt mit Stress umzugehen und schließt auch Freundschaften. Man muss im Team und alleine funktionieren.



Max Glaninger (rechts) bei der Lagesbesprechung für eine Unfall-Übung.

Informationen



Seit einiger Zeit ist die Rot-Kreuz-Stelle an der JKU am Tag mit einem Auto besetzt. Das Ziel bis zum Sommersemester Start ist es, die ESZN 24/7 zu besetzen. Dies soll nicht zwingend mit weiteren fixen Sanitätern passieren, sondern mit einer Ersthelfer Gruppe. Diese Gruppe besteht aus Studierenden, die eine Sanitäterausbildung haben, und aktiv werden wollen. Sie sollen im Fall eines Notfalls mittels der an der Uni bereitgestellten Materialien die Erstversorgung durchführen. Du hast Interesse, beim roten Kreuz an der JKU aktiv zu werden? Dann melde dich unter linz@o.rotekruz.at.



Interview

Feuerwehr - Elias Prohaska

Der Informatikstudent ist leidenschaftlich bei der Feuerwehr tätig. Zudem ist er seit September 2018 sowohl in der Studienvertretung als auch im Erstsemestrigentorium aktiv.

Warum engagierst du dich ehrenamtlich?

Warum ein Ehrenamt ausgeübt wird, ist natürlich für jede und jeden unterschiedlich. Ich kann da nur von mir sprechen. Begonnen habe ich einfach, weil ich anderen Menschen helfen möchte. Und natürlich kommt der Spaß auch nicht zu kurz, vor allem in meiner Tätigkeit als Jugendbetreuer.

Wie viel Zeit muss man als ehrenamtlicher Helfer bei der Freiwilligen Feuerwehr investieren?

Die Zeit, die in das Ehrenamt investiert wird, ist jedem und jeder größtenteils selbst überlassen. Es kommt immer darauf an, wieviel Zeit man selbst investieren will und kann und welches Amt man ausübt. Meine Tätigkeit als Jugendbetreuer ist sicherlich eine der derzeit aufwendigsten. Im Jahr 2018 waren das bei mir, Einsätze, Ausbildungen und Jugendarbeit zusammengezählt, ca. 450 Stunden.

Was waren die schönsten und die schrägsten Erlebnisse?

Schöne Erlebnisse gab es viele. Vor allem durch die Dankbarkeit, die einem entgegengebracht wird, erlebt man immer wieder schöne Momente, selbst wenn es nur ein wärmender Tee oder ein kühles Getränk ist. Schräge Erlebnisse hingegen gab es bisher gar nicht so viele, wobei diese durch den Kontakt mit Menschen aus allen Lebenslagen natürlich auch vorkommen. Man erfährt dadurch eine gewisse Art von „Abgebrühtheit“ und Erlebnisse, die für Andere schräg wären, sind für einen selbst gar nicht mehr so aufregend.

Was bringt dir die Mitgliedschaft bei der Feuerwehr persönlich?

Kameradschaft und Zusammenhalt sind ein großer Teil dessen, warum ich, auch neben meinem Studium und den ÖH-Tätigkeiten, dabei bin. Zusätzlich dazu ermöglicht es mir auch allerlei Ausbildungen und Erfahrungen, zu denen ich ansonsten keinen Zugang hätte.





Jungscharstunde pro Woche. Für die Planung des Jungscharlagers fallen bis August sicher auch noch zwei bis drei Stunden Arbeit pro Woche an. Dadurch, dass unser Pfarrhof nun umgebaut wird, kommen sicher auch noch ein paar Arbeitsstunden dazu.

Was waren die schönsten und die schrägsten Erlebnisse?

Wie oben bereits angesprochen sind die Kinder an sich das schönste Erlebnis. Der allerschönste Moment war für mich aber am Jungscharlager 2018, als ich von meinen Mädls das beste Abschlussgeschenk der Welt erhalten habe.

Das kritischste Erlebnis war, als wir 2014 in Haslach an der Mühl auf Jungscharlager waren und es beinahe die ganze Woche durchgeregnet hat. Als es eines Nachmittags wie aus Kübeln zu schütten begann, wurde das Zelt der damals jüngsten Burschen überschwemmt. Daraufhin hat ein Gruppenleiter seinen Schlafsack einem Kind geliehen, da dessen Schlafsack voll mit Wasser war. Als der Gruppenleiter den Schlafsack zurückbekam und wieder darin schlief, wachte er am nächsten Tag mit Fäkalien am Körper auf... Das Kind hatte seinen Ausscheidungsdrang wohl nicht ganz im Griff.

Was bringt dir die Mitgliedschaft bei der Jungschar persönlich?

Durch die Jungschar habe ich viele Soft Skills erlernt. Organisationsfähigkeit gehört genauso dazu wie Empathie, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft für ein Team bedingungslos einzustehen. Besonders der Umgang mit Kindern lehrt einem, geduldig zu sein und dass ein Problem auf viele unterschiedliche Arten gelöst werden kann.

Interview

Jungschar - Anja Federschmid

Nebem dem Jus-Studium ist Anja Federschmid (20) ÖH Referentin für Bildungs- und Gesellschaftspolitik. Privat ist sie bei der Jungschar aktiv.

Was ist dein Ehrenamt?

Ich bin seit 2013 ehrenamtlich bei der Katholischen Jungschar Thalheim. Von 2014 bis 2018 leitete ich eine eigene Mädlsgruppe. Die Gruppen werden dann üblicherweise aufgelöst, wenn die Kinder ein bestimmtes Alter (14) erreicht haben. Im Sommer 2019 übernehme ich mit einem Freund die Lagerleitung für das Jungscharlager und bin generell als sogenannte Ganzjahreshelferin dabei. Das bedeutet, dass ich bei allen Aktionen anwesend bin und auch selbst welche plane, nur ohne eigene Kindergruppe.

Warum übst du es aus?

Eines Tages wurde in der Volksschule ein Zettel ausgeteilt, auf dem stand, dass alle Kinder der 2. Volksschulklasse zum Jungscharstart eingeladen sind, um dort ihren Jungscharleiter zu treffen. Nachdem auch bereits meine Mutter bei der Jungschar war, schickte sie mich dort hin. Mit vielen Freundinnen aus meiner Klasse begann ich also mit sieben Jahren jede Woche in die Jungscharstunde zu gehen, und jeden Sommer eine Woche lang auf das Jungscharlager mitzufahren. Mit 15 wurde ich zur Lagerhelferin und bin seitdem als Betreuerin dabei. Das Beste an diesem Ehrenamt sind die strahlenden Kinderaugen, in die man blicken darf, wenn die Kinder Geheimnisse ausplaudern, Spaß beim Basteln haben oder ihrer Fantasie freien Lauf

lassen. Nicht zu selten sind mir schon die Tränen gekommen, wenn die Kinder am Jungscharlager plötzlich aus dem Nichts einen gemeinsamen Tanz hinaubern, einander wegen Heimweh trösten oder einfach nur Kinder sind.

Wie viel Zeit investierst du in dein Ehrenamt?

Pro Monat finden ungefähr ein bis drei Jungschar-Aktionen statt, die jeweils mindestens einen halben Tag in Anspruch nehmen. Das sind zum Beispiel „Warten aufs Christkind“, Sternsingen, Palmbuschen binden, Spielesonntage, Mitternachtsmette an Weihnachten, Kinder- und Babyartikelbazar und viele mehr. Bis letzten Sommer hielt ich zusätzlich eine



Interview

Musikverein - Simon Ziegelbäck

Simon Ziegelbäck (23) ist in vielen Vereinen ehrenamtlich aktiv. Besonders angetan hat es ihm sein Engagement im Musikverein in seinem Heimatort Steinerkirchen.

Welches Ehrenamt übst du aus?

Vor einigen Jahren war ich noch in vielen Vereinen ehrenamtlich tätig, unter anderem bei der Freiwilligen Feuerwehr und bei der Landjugend. Heute bin ich nur noch mehr beim Musikverein, aber das nun schon seit zirka zehn Jahren.

Warum übst du dieses Ehrenamt aus?

In erster Linie, weil es mir Spaß macht und lange Freundschaften aus dem gemeinsamen Musizieren entstanden sind und nach wie vor noch entstehen.

Wie lange übst du es schon aus und warum hast du damit begonnen?

Ich bin nun seit etwa zehn Jahren beim Musikverein, war aber zuvor schon fünf Jahre bei der Feuerwehr. Begonnen habe ich beim Musikverein deswegen, weil meine gesamte Familie aus Musikern besteht. Nach zehn Jahren als aktiver Musiker bin ich froh über diese Entscheidung und möchte die Erfahrungen und Freundschaften nicht missen.

Wieviel Zeit investierst du in den Musikverein?

Mittlerweile weniger als früher. Wir haben einmal die Woche zweieinhalb Stunden Musikprobe in unserem Probenlokal. Zusätzlich übe ich ein bis zwei Stunden zuhause vor den Proben die kniffligen Stellen der Musikstücke, sodass wir uns in den Proben auf das Zusammenspiel konzentrieren können. Während der Schulzeit hatte ich noch mehr freie Zeit zu üben, da habe ich aber auch noch Musikunterricht genommen.

Dein schönstes Erlebnis?

In einem Musikverein gibt es nur schöne Ereignisse, besonders lässig ist das Feiern nach einer geglückten Marschwertung im Bierzelt. Aber mein schönstes Erlebnis mit dem Musikverein war eindeutig der Landes-Orchesterwettbewerb in der höchsten Leistungsstufe im Linzer Brucknerhaus, wo die besten fünf Blasorchester aus Oberösterreich um den Sieg spielten. Auch



wenn wir nur den zweiten Platz erreichten, konnten wir dennoch zum ersten Mal unseren langjährigen Konkurrenten schlagen.

Was bringt dir das Ehrenamt persönlich?

Für mich ist das ehrenamtliche Engagement im Musikverein vor allem heimatstiftend und immer wieder ein Grund, gerne in den Heimatort zurückzukommen. Zusätzlich ist es ein großer Freundeskreis, nicht nur im eigenen Verein, sondern über die Gemeindegrenzen hinweg im Bezirksverband und im Landesverband – man kennt sich einfach. Um es schön zu formulieren: Musik verbindet!

Ehrenämter bereichern die Gesellschaft.

(Simon Ziegelbäck, ÖH Jus)

Welche Vorteile siehst du allgemein im Ehrenamt?

Es ist eine Bereicherung für die Gesellschaft, insbesondere in einer kleineren Gemeinde wie Steinerkirchen. Seien es Hochzeiten und andere kirchliche Feierlichkeiten oder auch weniger schöne Ereignisse, wie Begräbnisse, die vom Musikverein musikalisch begleitet werden. Der Musikverein ist ein Garant für ein gemeinschaftliches und erfülltes Gemeindeleben.

Interview mit Univ.-Prof. Dr. Elias Felten

„Alle Arbeitnehmer können jetzt eine Freistellung für den Karfreitag erlangen“

Seit letzter Woche ist in den Schlagzeilen vermehrt vom „Karfreitagsurteil“ des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zu lesen. Worum es dabei geht, habe ich mit Univ.-Prof. Dr. Elias Felten, Professor für Arbeits- und Sozialrecht an der JKU, besprochen.

Der Karfreitag war bis jetzt ein gesetzlicher Feiertag für die Angehörigen der altkatholischen sowie evangelischen Kirchen. Der EuGH hat nun entschieden, dass diese Regelung diskriminierend ist: Der Feiertag müsste allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zustehen. Wie kam die Angelegenheit eigentlich zum EuGH?

Das Verfahren wurde durch einen Arbeitnehmer ausgelöst, der bei einer privaten Detektei beschäftigt war und keiner der Kirchen angehört, die unter die „Karfreitags“-Regelung des § 7 Abs 3 Arbeitsruhegesetz (ARG) fallen. Er machte geltend, dass ihm für den Karfreitag, an dem er arbeiten musste, in diskriminierender Weise das Feiertagsentgelt vorenthalten worden war und klagte den Betrag, etwa 100 Euro, ein. Der Oberste Gerichtshof unterbrach das Verfahren und wandte sich im Rahmen eines sogenannten „Vorabentscheidungsverfahrens“ an den EuGH, um zu erfragen, ob aus Sicht des Unionsrechts eine unzulässige Diskriminierung auf Grund der Religion vorliegt. Dies bejahte der EuGH. Er konstatierte eine unmittelbare Diskriminierung auf Grund der Religion: Für Arbeitnehmer, die einer der in § 7 Abs 3 ARG genannten Kirchen angehören, ist der Karfreitag nämlich

auch dann ein zusätzlicher Feiertag, wenn sie an diesem Tag gar keine religiöse Pflicht erfüllen, sondern diesen bloß zu Freizeit Zwecken nutzen. Nur auf Grund ihres formalen Glaubensbekenntnisses haben sie einen Anspruch auf Feiertagsentgelt, sollten sie am Karfreitag zur Arbeit herangezogen werden. In allen anderen Fällen ist der Anspruch auf Freistellung hingegen an den Nachweis der Erfüllung einer religiösen Pflicht geknüpft und auf den dafür erforderlichen Zeitraum beschränkt. Die daraus folgende Ungleichbehandlung ist nach Ansicht des EuGH nicht zum Schutz der Religionsfreiheit erforderlich und damit auch nicht sachlich gerechtfertigt.

Bei Jom Kippur liegt wohl ein ähnlich gelagerter Fall vor.

(Elias Felten)

Welche Möglichkeiten hat der Gesetzgeber nun, um einen rechtskonformen Zustand herzustellen?

Der Gesetzgeber hat drei Möglichkeiten: Erstens: Ein „Upgrade“ für alle. Das heißt, der Karfreitag wird zu einem gesetzlichen Feiertag für alle Arbeitnehmer, unabhängig vom Glaubensbekenntnis. Zweitens: Ein „Downgrade“ für jene, die einer der in § 7 Abs 3 ARG genannten Kirchen angehören. Mit anderen Worten: Der Karfreitag wird zum „normalen“ Arbeitstag. Drittens: Die „Einzelfalllösung“: Sollte ein Mitglied der in § 7 Abs 3 ARG genannten Kirchen am Karfreitag einer religiösen Pflicht nachgehen, etwa dem Besuch des Gottesdienstes, bekommt er für diesen Zeitraum frei.

Welche der Varianten erscheint als am wahrscheinlichsten?

In Anbetracht der ersten politischen Reaktionen erscheint die erste Variante wenig realistisch. Jemandem etwas „wegzunehmen“, ist aber politisch nur schwer durchzuhalten. Ich gehe daher davon aus, dass es wohl in Richtung Variante drei gehen wird. Überhaupt gilt: Solange der Gesetzgeber untätig bleibt, haben alle Arbeitnehmer, unabhängig von ihrem Glaubensbekenntnis, das Recht, an ihren Arbeitgeber heranzutreten und eine Freistellung für den Karfreitag zu verlangen. Sollten sie dennoch aus betrieblichen Gründen eingesetzt werden, haben sie Anspruch auf Feiertagsentgelt. Das hat der EuGH unmissverständlich klargestellt!

Aufgrund eines Generalkollektivvertrags gilt Jom Kippur für Angehörige der israelitischen Glaubensgemeinschaft als Feiertag. Liegt da nicht ein ähnlich gelagerter Fall vor?

Aus meiner Sicht stellt sich hier tatsächlich dasselbe Problem. Dass nicht ein Gesetz, sondern ein Kollektivvertrag die rechtliche Grundlage bildet, ist aus dem Blickwinkel des Unionsrechts unerheblich. Auch den Kollektivvertragsparteien ist es untersagt, auf Grund der Religion (unmittelbar) zu diskriminieren. Das hat der EuGH bereits mehrmals festgehalten.



redaktion@oeh.jku.at





news



Tanja Waldmann

ÖH WiWi



Stella Wetzlmair

ÖH WiWi

Tanja Waldmann

ÖH WiWi

Kilian Humer

ÖH WiWi

ÖH WiWi

Tricks in der WiWi Semesterplanung

Gerade am Anfang des neuen Semesters im Anmeldezeitraum stellt sich oft die Frage, wie das Semester am besten geplant werden soll, um zügig studieren zu können. Im WiWi Studium gibt es kleine Tricks, wie man ein paar extra ECTS-Punkte im Semester absolvieren kann. Vermutlich sind dir bei deiner Anmeldung für MUSSS oder MUSSS O.C. Kurse unter der Abhaltungsinformation schon mal die Begriffe SS1 bzw. WS1, SS2 bzw. WS2 und SS3 aufgefallen. Diese Bezeichnungen deuten auf die unterschiedlichen zeitlichen Abhaltungen der LVAs hin, auch Halbsemestertaktung genannt.

Im KUSSS ganz einfach Sommerkurse finden

Der genaue Anmeldezeitraum ist bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen ersichtlich. Die angebotenen LVAs kannst du ganz einfach im KUSSS durch die Suchbegriffe SS1 bzw. WS1, SS2 bzw. WS2 oder SS3 finden. Solltest du Fragen zu dieser Art der Lehrveranstaltungsabhaltung haben, kannst du dich gerne bei mir unter tanja.waldmann@oeh.jku.at melden.

SS1 bedeutet, dass der Kurs in der ersten Semesterhälfte des jeweiligen Semesters abgehalten wird, SS2 weist



Tanja Waldmann

ÖH WiWi



auf die Abhaltung in der 2. Semesterhälfte hin. Dasselbe gilt auch für das Wintersemester. Außerdem gibt es im Sommersemester die Bezeichnung SS3, was auf Sommerkurse hinweist.

Idee für einen Sommerkurs?



Momentan sind wir gerade mitten in Gesprächen, um das Angebot der Sommerkurse zu erweitern. Du siehst bei einer LVA Bedarf für einen Sommerkurs? Dann melde dich ganz einfach mit deinem Vorschlag bei unserer Ansprechperson für die Sommerkurse Kilian Humer per Mail unter

kilian.humer@oeh.jku.at.



ÖH Jus Dein Fahrplan für das neue Semester

Herzlich Willkommen (zurück) an der JKU. Für viele beginnt mit Semesterbeginn ein neuer Lebensabschnitt mit vielen interessanten Erfahrungen und natürlich auch Herausforderungen. Damit du das alles meisterst und den (Wieder-)Einstieg in das Studienleben problemlos schaffst, sind wir als deine ÖH JUS für dich da und stehen dir mit Rat und Tat zur Seite.

Das Team der ÖH JUS setzt sich aus den gewählten Mandatarinnen und Mandatare sowie zahlreichen weiteren ehrenamtlichen Beraterinnen und Beratern zusammen, die sich neben ihrem Studium engagieren und dir wertvolle Praxistipps geben können.

5 Steps zu einem erfolgreichen Semester

Step 1: Die Anmeldung oder „How to Semesterplanung“

Bevor du dich für eine Lehrveranstaltung anmeldest, ist es wichtig, dass du dich informierst. Das machst du am besten, bevor der Anmeldezeitraum beginnt. Um den Aufwand richtig einzuschätzen und so dein Semester entsprechend planen zu können, kannst du dich natürlich an der Anzahl der ECTS orientieren. Diese stimmt aber leider nicht immer mit dem tatsächlichen Aufwand überein. Frag daher deine Kolleginnen und Kollegen um Rat oder durchstöbere diverse Foren. Natürlich ist der Lernaufwand immer individuell und von Studierenden zu Studierenden, von Prüfung zu Prüfung und von Prüfer zu Prüferin unterschiedlich. Für den Anfang bieten Erfahrungen von Ältersemestrigen jedoch eine gute Orientierungshilfe. Mit diesem Wissen kannst du entsprechend deiner zeitlichen Ressourcen



Von links: Anja Federschmid, Edin Kustura, Magdalena Neuhofer, Anna Stopper und Elias Lugmayr

die Anzahl und Art deiner Lehrveranstaltungen für das Semester wählen
Tipp: Der Musterstudienplan der ÖH stellt eine gute Orientierungshilfe dar.

Step 2: Das Lernen

Übung macht den Meister – so ist das auch beim Jus Studium. Für eine effektive Prüfungsvorbereitung ist es unerlässlich, die eigenen Stärken und Schwächen zu kennen. Wichtig ist zu wissen, mit welcher Lernmethode man den größten Erfolg erzielt.

Step 3: Die Prüfungen

Bei den Prüfungen ist es natürlich wichtig, sich entsprechend vorzubereiten. Auch hier sind die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen sehr wertvoll. Um zu wissen, mit welchen Unterlagen man sich für welche Prüfung bei welchem Professor oder welcher Professorin am besten vorbereitet, ist es ratsam, mit erfahrenen Studierenden das Gespräch zu suchen.

Step 4: Dran bleiben

Frei nach dem Motto – es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen – verläuft auch das Studium. Nicht jede Prüfung klappt auf Anhieb. Nicht jedes Mal erreicht man die gewünschte Beurteilung. Und nicht jedes Semester verläuft wie geplant. Der Austausch mit den Kollegen kann auch hier sehr ermutigend und hilfreich sein.

Step 5: #Gönn dir...Auszeit

Pausen sind keine Zeitverschwendung. Das Gedächtnis braucht Zeit, um den Lernstoff zu verarbeiten und wer sich längere Zeit konzentriert, muss sich auch entspannen. Wichtig ist, nicht zu verkrampft zu sein. Fokus ist wichtig, doch ein übertriebener Ehrgeiz ist meistens auch nicht gut.

Ganz allgemein gilt: Finde deinen eigenen Weg. Lerne deine Stärken und

Schwächen kennen und meistere so das Studium auf deine eigene Art und Weise. Denn auch wenn es bekanntlich sehr viele Jus-Studierende gibt, so ist doch jeder ein bisschen anders. Das gilt auch für den Weg des Studiums, auch der unterscheidet sich von dem deiner Kolleginnen und Kollegen. Das wichtigste am Anfang ist: Sei offen für Neues und lass dich von dem ein oder anderen Rückschlag nicht entmutigen. Neben einem interessanten Studium, das sicherlich auch eine gewisse Herausforderung darstellt, bedeutet Studieren noch so viel mehr. Nutze die Möglichkeiten an der JKU, besuche verschiedene Veranstaltungen, vernetze dich mit deinen Kommilitonen (gerne bei dem ein oder anderen Bier nach einer LVA) und sei bereit für eine tolle Zeit! In diesem Sinne wünsche ich dir spannende Semester an der JKU und freue mich, wenn wir uns bei einer Veranstaltung der ÖH JUS über den Weg laufen.



magdalena.neuhofer@oeh.jku.at

Kontakt



Sprechstunden: Mo – Do 10:00 – 12:00 Uhr (an Vorlesungstagen)

Persönlich: am Campus in den Räumlichkeiten der ÖH JUS („Jus-Kammerl“) im Keplergeb.

Telefonisch: 0732/24695969

Web 2.0: www.facebook.at/jusjku

E-Mail: jus@oeh.jku.at



ÖH TNF

Top vorbereitet ins neue Semester

Das nehmen wir uns sicher alle vor, doch der Februar war wie immer viel zu kurz, die ersten Nachklausuren warten schon und die To-Do-Liste ist immer noch genauso lang wie eh und je. Doch keine Sorge, wir haben die Semesterferien genutzt und sind schon perfekt aufs Sommersemester vorbereitet. Und nachdem du diesen Artikel gelesen hast, bist du es auch, oder weißt zumindest wann du lieber keine Hardcore- Lernsessions einplanen solltest.

Englischkurs für Techniker und Technikerinnen

Englisch ist die Sprache der Wissenschaft, doch viele Studierende scheuen sich besonders am Anfang des Studiums vor englischen Kursen. Für alle, die ihr Englisch etwas aufpolieren möchten, empfehlen wir den Kurs "Advanced English for Science, Technology and Law – Level B2" von Prof. Maria Pree. Die Themen halten sich zwischen technischen, naturwissenschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Aspekten die Waage und der Kurs unterstützt außerdem bei der Vorbereitung auf ein eventuelles Auslandssemester.

Neues Studium NAWI-TEC

Mit dem Bachelorstudium "Naturwissenschaftliche Grundlagen der Technik" startet im Sommersemester ein neues (schiefsemestriges) Studium an der JKU. Dieses Bachelorstudium bietet einen Überblick über Mathe-

matik, Physik und Chemie und eignet sich besonders für Unentschlossene, oder Studierende, die im Sommersemester einsteigen möchten. Für begabte Schülerinnen und Schüler gibt es außerdem die Möglichkeit, schon während der Schulzeit in Form von Wahlpflichtgegenständen Kurse an der Uni abzuschließen und sich so einen kleinen Vorsprung für den Studienstart zu sichern. **Am 4. März findet um 9:30 Uhr findet dafür eine Informationsveranstaltung für Erstsemestriger statt.**

Sprechstunden-Cafés

Alle Studienvertretungen halten wöchentliche Sprechstunden im TNF-Kammerl in Form von Cafés ab – hier kannst du vorbeikommen und bekommst Antworten auf deine Fragen und Hilfe bei deinen Anliegen. Und wenn es keine Fragen deinerseits gibt, gibt's gratis Kaffee und Kuchen von uns. Welche StV wann ihr Café ab-



Christine Berger

ÖH TNF



christine.berger@oeh.jku.at

hält, findest du auf der Kammerl-Tür bzw. online auf der Homepage.

Save the Dates

Doch nun zu den schönen Seiten des Unilebens: Neben den wöchentlichen Sprechstunden-Cafés, werden von deiner StV auch monatliche Stamm-tische veranstaltet. (Termine gibt's online auf der Homepage) Einige Studienvertretungen bieten zusätzlich auch Vorträge von Firmen oder renommierten Forscherinnen und Forschern an. Andere begeistern mit eher sportlich angehauchten Events wie Eisstockschießen oder Fußballturnieren, während sich wieder andere im Keller verkriechen und bei der JKU LAN ein ganzes Wochenende durchzocken. Alle unsere Veranstaltungen findest du tagesaktuell auf der Website oder unseren Social-Media-Kanälen. Die heißesten Infos gibt es trotzdem immer bei den Studienvertreterinnen und -vertretern deines Vertrauens. Folgende Tage solltest du dir aber auf jeden Fall schon mal rot im Kalender markieren:

Fakultätsvertretung TNF

Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät



TNF Grillerei am 4. Juni

Unsere jährliche, große ÖH TNF Sommergrillerei lockt seit Jahren Angehörige aller Fakultäten mit **3 riesigen Bio Spanferkeln**, Live-Eis-Herstellung mit flüssigem Stickstoff, Musik vom Kepler Blasorchester und vielen weiteren Highlights an den Campus. Aufgrund der vielen Baustellen müssen wir unsere Location leider auch dieses Jahr wieder wechseln, aber keine Sorge, wir sind schon mitten in der Planung und ich kann dir versprechen, es wird auch dieses Semester wieder eine großartige Party. Sei gespannt was wir uns für euch ausgedacht haben.

ÖH Wahl am 27.-29. Mai

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden ÖH Wahlen kannst du nicht nur die Bundes- und Universitätsvertretung durch Listenwahl, sondern auch deine Studienvertretung durch Personenwahl mitbestimmen. Leider fallen die Wahlen dieses Jahr in eine kur-

ze Woche, da am Donnerstag Christi Himmelfahrt ist. Solltest du also nicht zur Uni kommen können, denk daran, rechtzeitig eine Wahlkarte zu beantragen. **Aber Achtung:** per Briefwahl können nur Universitäts- und Bundesvertretung gewählt werden, nicht die Studienvertretung!

Blutspendeaktion am 3. Juni

Gemeinsam mit der SOWI- und RE-Fakultät organisieren wir auch dieses Semester wieder eine Blutspendeaktion an der Uni. Das besondere an diesem Mal ist, dass wir erstmals auch am Vampire Cup teilnehmen werden, der bereits zum fünften Mal stattfindet. Hochschulen in ganz Österreich beteiligen sich in 2 Kategorien: Wer spendet das meiste Blut absolut, bzw. prozentuell, gemessen an den Studierenden Also Save the Date, rette Leben und holen wir den Cup nach Linz.

StV-Grillereien

Natürlich veranstalten wir auch wie-

der unsere beliebten StV-Grillereien im Science Park. Aufgrund der vielen Feiertage sind wir hier aber noch am tüfteln, wann die besten Termine dafür sind. Ihr erfahrt diese aber selbstverständlich rechtzeitig auf unseren Stammtischen, in den Cafés oder online.

JKU LAN am 12.-14. April

Veranstaltet von der Studienvertretung Informatik, aber offen für alle Studierenden der TNF findet im Sommersemester bereits zum 13. Mal die JKU LAN Party im Keller des Bankengebäude statt. Zwischen verschiedenen Turnieren, Konsolen Ecke und Floppy Disk Weitwurf, Werwolf-Raum und Riesenpuzzle ist sicher für alle Besucherinnen und Besucher etwas dabei.

Immer auf dem Laufenden!

Neben der Homepage www.oeh.jku.at und E-Mail tnf@oeh.jku.at hast du auch die Möglichkeit, über Facebook mit uns Kontakt aufzunehmen: Like die Seite www.facebook.com/jkuehntnf und du erhältst immer die neuesten Infos, und erfährst als erste und erster, wenn neue Veranstaltungen anstehen! Für einen Blick hinter die Kulissen haben wir vor kurzem auch einen Instagram Account eingerichtet: www.instagram.com/oeh_tnf.

Ich wünsche dir im Namen der gesamten ÖH TNF einen guten Start ins neue Semester und vielleicht sehen wir uns ja schon bald bei einem Kaffee im TNF-Kammerl.



Kontakt



Bei Fragen oder Anliegen schreib uns eine Mail an tnf@oeh.jku.at. Aktuelle Informationen findest du auf unserer Facebook-Seite ÖH TNF. Einblick hinter die Kulissen bekommst du auf Instagram [@oeh_tnf](https://www.instagram.com/oeh_tnf).

ÖH WIN

Effektive und effiziente Semesterplanung

Es ist hilfreich, sich an den Semesterplan im Curriculum zu halten, um das Studium gut abzuschließen und alle aufbauenden Kurse auch in der richtigen Reihenfolge zu absolvieren. Es gibt jedoch einige Wege, um das Studium noch etwas effizienter zu planen.

Studierende höherer Semester

Es kann oft sehr hilfreich sein, sich mit Studierenden aus den höheren Semestern auszutauschen, die bereits viele Kurse absolviert haben und somit den Aufwand der Kruse kennen. Durch diese Informationen kann man das Semester viel leichter planen. Studierende aus höheren Semestern kann man bei Veranstaltungen der Studienvertretung, wie z.B. einem WIN.connect, kennenlernen.

Klausurtermine ausbalancieren

In jedem Semester ist der letzte Monat eine Zeit voller Abgaben und Klausuren. Doch den Stress und den Workload kann man schon in der Semesterplanung etwas verringern, indem man sich in Kurse einschreibt, bei denen es bereits Abgaben oder Teiltests vor der Klausurenzeit gibt, oder wo die Klausuren schon vor dem letzten Monat im Semester sind.

Sommerkurse

Oftmals sind Kurse (vor allem aus WiWi) im Curriculum angeführt, die auch während des Sommers abgeschlossen werden können. Dadurch kann man die ECTS-Punkte, die eigentlich für diese Kurse angesetzt



Andreas Lackner

ÖH WIN



andreas.lackner@oeh.jku.at

sind, durch das Vorziehen anderer Kurse ersetzt.

Freie Studienleistungen & Freiwilliges Engagement

Diese 9 ECTS können für diverse Kurse aus allen Studienrichtungen genutzt werden. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich durch Engagement in diversen Rollen innerhalb der ÖH, z.B. Studienrichtungen oder Referate, ECTS zu erarbeiten. Also sollte sich jeder und jede Studierende mit Interesse für die ÖH über mögliche Wege informieren. Außerdem gibt es für Freiwillige einer Rettungsorganisation die Möglichkeit, sich dieses Engagement auch in Form von ECTS anrechnen zu lassen. Mehr Informationen gibt es beim Anrechnungsservice der JKU.

ÖH Soziologie

Tipps und Tricks der Stv Soziologie

Wer sein Studium in der Mindeststudienzeit abschließen möchte, steht aufgrund von Voraussetzungsketten, Semestertaktungen oder unregelmäßig angebotenen Kursen manchmal vor einigen Hindernissen. Mit ein paar Tipps sollte einem zügigen Abschluss aber nichts im Wege stehen:

Wer organisatorische Fehler im Studienverlauf vermeiden möchte, beginnt am besten gleich am Anfang mit der Planung. Verschiedene Voraussetzungsketten können einen zügigen Abschluss manchmal erschweren und es macht Sinn, sich die Reihenfolge, in der die Kurse absolviert werden müssen, einmal anzusehen. Man findet eine Übersicht im Curriculum und noch genauer in der Infobroschüre der Studienvertretung. Melde dich einfach bei uns, wenn du noch keine hast!

Besonders entscheidend sind diese Voraussetzungsketten bei Lehrveranstaltungen, die nicht jedes Semes-

ter stattfinden. Leider gibt es immer wieder Kurse, die nur einmal im Jahr angeboten werden. Das ist zum Beispiel bei den meisten speziellen Soziologien der Fall, wo jeweils der Einführungskurs abgeschlossen werden muss, bevor die Vertiefung in einem späteren Semester absolviert werden kann. Es macht also Sinn, diese mit einiger Voraussicht zu planen, um nicht im letzten Semester einen Kurs übrig zu haben, der erst im Semester darauf wieder angeboten wird. Auch hier gibt es eine genaue Liste mit allen Sommer- und Winterterminen in unserer Broschüre.

Wer ein Auslandssemester machen will, tut das am besten im 4. Semester. Der Studienplan wurde extra so konzipiert, dass die Kurse in diesem Semester leicht an anderen Universitäten absolviert werden können und zeitlich einen gewissen Spielraum übriglassen. Auch hier gilt: wer gerne ins Ausland gehen möchte, informiert sich am besten möglichst bald über die bestehenden Möglichkeiten, da der gesamte Prozess eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen kann.

Unser wichtigster Tipp kommt aber am Schluss:

Am entscheidendsten bei der Semesterplanung ist es natürlich, unseren Stammtisch miteinzubeziehen. Der funktioniert ganz ohne Voraussetzungen, jedes Semester und ganz regelmäßig am ersten Dienstag im Monat. Viel Erfolg, wir sehen uns!



Hanna Datscher

ÖH Soz



hanna.datscher@oeh.jku.at

Stella Wetzlmair

ÖH WiWi

sam mit den beteiligten Praktike-
Die Studierenden werden auf die
schende Hauptverhandlung vorbe-
reitet, nehmen daran teil und erarbeiten
im Rahmen eines Workshops (Gruppen-
arbeit) eigenständige Positionen zu den
Ergebnissen des Beweisverfahrens.
Prüfungsmodus: Ein positiver Schein
wird durch Anwesenheit sowie durch
aktive Mitarbeit an der Gruppenarbeit
erworben.

Univ.-Prof.in Dr.in Lyane Sautner
**Aktuelle Rechtsfragen im Strafrecht - Semi-
nar für PraktikerInnen und DoktorandInnen**
(136.123)
Termine: siehe KUSSS
Anmeldung: über KUSSS

Ass.-Prof.in Dr.in Ingrid Mitgutsch
AG Materielles Strafrecht (136.117)
Beginn: Bitte Ankkündigung im KUSSS
beachten!
Anmeldung: über KUSSS
Lehrinhalte: Besprechung von Proble-
men des Allgemeinen sowie des Beson-
deren Teils anhand von Fällen
Inhaltliche Voraussetzungen: Vorkennt-
nisse des materiellen Rechts
Prüfungsmodus: 1 Klausur
Literatur: siehe Institutshomepage

Univ.-Ass.in Mag.a Lisa Schmolzmüller
KO Strafrecht für Anfänger (136.102)
Beginn: 07.03.2017
Anmeldung: über KUSSS
Inhalt: Der Fokus liegt auf der fallbezoge-
nen Vermittlung von Grundkenntnissen
im materiellen Strafrecht. Es werden

vorrangig die Themenkomplexe des All-
gemeinen Teils besprochen und geübt.
Die Mitnahme eines aktuellen Geset-
textes wird vorausgesetzt.
Inhaltliche Voraussetzungen: Subsum-
tionstechnik
Prüfungsmodus: Wird zu Beginn der
Vorlesung bekannt gegeben!

a Univ.-Prof. Dr. Einhard Steininger
SE Brandkriminalität und Nebenstrafrecht
(136.217)
Termin: wahlweise Mittwoch oder Do-
nerstag 18:15 c.t.
Ort: BVS 00 oder J 103A (Bespre-
chungsraum des Instituts)
Siehe auch die Vorschau im Internet
unter www.brandkriminalitaet.at
Anmeldung: Persönliche Anmeldung
oder Anmeldung per E-mail erbeten!
Ziele: Spezielle Vertiefung des Themas
Zusammenarbeit mit der Praxis
Lehrinhalte: Strafrechtliche, strafpro-
zessuale und kriminologische Fragen der
Brandkriminalität.
Inhaltliche Voraussetzungen: In etwa
Wissensstand für die strafrechtliche
Diplomprüfung
Arbeitsaufwand: Je nach Engagement
Prüfungsmodus: Bei entsprechen-
dem, einem Seminar angemessenen
Engagement kann ein Schein (mit Ent-
geltung) erworben werden.
Literatur: Richtet sich nach dem jewei-
ligen Thema.

*Univ.-Prof.in Dr.in Silvia Dullinger, Mag.
Elisabeth Bertleff, Dr.in Martina Egle-
ses, assoz. Univ.-Prof. Mag. Barbara*

Geroldinger, Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner
**Konversatorium II des Peter-Rummel-
Studienprogramms Zivilrecht - Falltraining/
Argumentation (190.306)**
Termin: Siehe Übersicht
Anmeldung: beim PRSF unter prsf@ku.at

Inhalt: Fortsetzung des Peter-Rummel-
Studienprogramms parallel zur Übung
aus Bürgerlichem Recht; Fallstudien;
Training der juristischen Diskussion und
Argumentation; Methodenlehre und
wissenschaftliche Arbeitstechnik.
Inhaltliche Voraussetzungen: Kenntnis
des einschlägigen Vorlesungsstoffes.
Ziel: Optimierung und Vertiefung der
Ausbildung im Fach Zivilrecht.

Ass.-Prof. Mag. Dr. Manfred Novak
Grundfragen des Hochschulrechts (121.002)
Termin: 22.03.2018 - 21.06.2018
Anmeldung: über KUSSS
Inhalt: Die Lehrveranstaltung vermittelt
Grundkenntnisse und zentrale Anknüp-
fungen zum österreichischen Hoch-
schulsystem und -recht. Schwerpunkte
sind: Wissenschaftsbegriff; Idee und
Entwicklung der Universität; Überblick
zum Status quo des Hochschulsektors;
Abgrenzung der verschiedenen Hoch-
schultypen; Rechtsstatus und Autono-
mie; verfassungsrechtlicher und euro-
parechtlicher Rahmen; Verfahren und
Rechtsschutz; Budget und Finanzierung;
Frauenförderung und Gleichbehandlung;
Entwicklung des rechtlichen Rahmens
von der Neuzeit zur Gegenwart
Ziel der LVA ist, einen Überblick über

Univ.-Prof. Dr. Ingrid Mitgutsch
Formen des Strafrechts
Inhalt: Strafrechtliche
Prüfung
Literatur: siehe
Auflage

Univ.-Prof. Dr. Ingrid Mitgutsch
Hon.-Prof. Dr. Ingrid Mitgutsch
SE Medizinrecht
Termin: Vorbe-
reitung
16.00 Uhr
Anmeldung: KUSSS

Inhalt: Spezielle
recht werden sel-
referiert.
Ziel: Erörterung aktu-
me aus dem Medizin-
Inhaltliche Voraussetzungen:
Seminar wendet sich an
Studenten, aber auch an Do-
zenten und Diplomanden
Prüfungsmodus: Seminararbeit
Vortrag
Literatur: Literaturhinweise
der Lehrveranstaltung bekannt

Hon.-Prof. KAD Dr. Felix Waldner
VL Einführung in das Medizinrecht
- Block)

Termin: siehe KUSSS
Anmeldung: über KUSSS
Inhalt: Die Einführungsveran-
staltung gibt einen Überblick über das
rechtlich-inhochschulrechtlich



back



- to -

university

...

Samstag, 16. Februar 2019, ab 19:00

Studentenfreundliche Preise @LUI

DJ: WorkSuxx Soundsystems





Max Glaninger
ÖH Sportreferent



ÖH Sportreferat Rückblick Winter- semester

Das ÖH Sportreferat war dieses Semester wieder fleißig mit bewegungs-
freudigen Aktivitäten vertreten.

■ Stiegenlauf

Beim Stiegenlauf am 14. November traten 12 Teams gegeneinander an. Dabei ging es darum, zu Fuß alle Stockwerke des WIST-Studentenheim zu passieren, wobei nach jedem Dritten Stockwerk ein Erfrischungsgetränk konsumiert werden musste.

■ Herbstlauf

Auch beim Herbstlauf Mitte November wurden ordentlich Kalorien verbrannt. Eine Laufgruppe startete vom JKU Gelände aus quer durch Linz, um im flotten Schritt einige Kilometer zu absolvieren. Falls wir im nächsten Semester ein paar Laufinteressierte mehr zusammenschließen können, ist ein wöchentliches JKU Laufftreff möglich.

■ ÖH Skitag

Der österreichische Nationsport durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grund verbrachten wir mit einer begeisterten Ski- und Snowboardgruppe am 08. Dezember einen Tag auf der Schladminger Planai. Bei schönem aber frostigem Wetter wurden einige Pistenkilometer abgefahren, um sich mittags auf der Schafalm-Hütte bei gutem Essen zu stärken und mit einem Jägermeister wieder aufzuwärmen. Der Tag klang mit Après-Ski in der Tenne aus, bis

sich der Bus wieder auf den Weg nach Linz machte.

■ Vortrag Peter Habeler

Am 23. Jänner durfte das ÖH Sportreferat einen Ehrengast an der JKU Linz begrüßen. Peter Habeler, der durch die Erstbesteigung des Mount Everest ohne zusätzlichen Sauerstoff im Jahr 1978 berühmt wurde, präsentierte seinen Vortrag „Das Ziel ist der Gipfel“. Mit traumhaften Bildern berichtete er über sein „Aufwachsen“ in den heimatlichen Tiroler Bergen und den großen Expeditionen nach Nepal und Pakistan zu den höchsten Achttausendern der Welt.

■ Trip zum Nightrace nach Schladming

Auch bei der letzten Semesterveranstaltung am 29. Jänner wurden die Stimmen der JKU Studierenden durch anfeuern der österreichischen Ski-Athleten am Nightrace in Schladming strapaziert.

Das ÖH Sportreferat freut sich auf die Organisation weiterer cooler Events im Sommersemester 2019.



Ehrengast im Jänner: Extremsportler
Peter Habeler

Peter Ganser
sportreferat@oeh.jku.at





Hilfe in allen Lebenslagen durch die ÖH

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung aller Studierenden. Hier in aller Kürze die wichtigsten (und natürlich kostenlosen) Angebote:

ÖH-Rechtsberatung

„Hilfe, ich brauche einen Anwalt!“ – als Studierender ist man oft mit verzwickten Situationen konfrontiert, in denen man am liebsten kurz einen Anwalt fragen würde. Bei uns bekommst du eine kostenlose Erstberatung (am Campus) von der Kanzlei Summereder Aigner. Für Kunden der Raiffeisenbank OÖ ist auch die Zweitberatung kostenlos. Infos unter: oeh.jku.at/rechtsberatung

ÖH-Plagiats-Check

Deine Abschlussarbeit ist fertig und muss eigentlich nur mehr eingereicht werden, du bist dir aber nicht sicher, ob alles richtig zitiert ist? Mit unserer professionellen Plagiats-Check-Software kombiniert mit händischer Überprüfung, bekommst du von uns eine Einschätzung über Verbesserungspotentiale und wenn gewünscht individuelle Folgeberatung mit Tipps zur Arbeit. Infos und Kontakt findest du unter oeh.jku.at/plagiats-check

ÖH-Steuerberatung

Gemeinsam mit der Kanzlei Proconsult bieten wir dir die Möglichkeit, in diskretem Rahmen offen Fragen zu Verdienstgrenzen, Steuerberechnung, Sozialversicherung, Arbeitnehmerveranlagung und Start-Up-Gründung zu stellen. Die Beratungszeiten findest du unter oeh.jku.at/steuerberatung

Budgetberatung

Das Studentenbörserl ist meist nicht allzu prall und grade zum Ende des Monats kann es dann schon einmal knapp werden. Damit du dir über deine Finanzen einen Überblick schaffen kannst und für dich am Ende des Monats doch ein bisschen was überbleibt, veranstaltet die ÖH gemeinsam mit Klartext regelmäßig Budgetberatung direkt am Campus. Alle Termine unter oeh.jku.at/budgetberatung

Studienwechselberatung

Du bist falsch in deinem Studium und willst wechseln? Bei der Studienwechselberatung helfen wir dir, beim Ablauf des Wechsels und beim Anrechnen von Kursen. Montag bis Donnerstag 08:30 – 16:00 im Sozialreferat (Keplergebäude)

Berufs- und Bildungsperspektivenberatung

Mitten im Studium. Ein Ende ist in Sicht. Doch was danach? Bei der Berufsperspektivenberatung von ÖH JKU und WIFI OÖ erfährst du, welche Perspektiven und Weiterbildungsmöglichkeiten du mit deinem Abschluss oder noch während des Studiums hast. Jeden Mittwoch 10:00 – 12:00.



Kulinarik

Essen und Trinken am Campus



Mensa Markt

Gebäude: Uni-Center
Öffnungszeiten Classic Menü:
 Mo-Fr: 11:15 – 13:30
Öffnungszeiten Menü Choice:
 Mo-Fr: 10:30 – 13:30

Ch@t-Café

Gebäude: Hörsaaltrakt
Öffnungszeiten:
 Mo-Do: 08:00 – 18:00
 Fr: 08:00 – 14:00

Science-Café

Gebäude: Science Park 3
Öffnungszeiten:
 Mo-Do: 08.00-16.00 Uhr
 Fr: 08.00-14.00 Uhr

Science-Café

Gebäude: Teichwerk
Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 09.00-00.00 Uhr
 Sa: 10.00-00.00 Uhr
 So: 10:00-18.00 Uhr

Petit-Café Sassi

Gebäude: Bankengebäude
Öffnungszeiten:
 Mo-Fr: 08.00-20.00 Uhr
 Sa: 09.00-14.00 Uhr

LUI - Linzer Uni Inn

Gebäude: Uni-Center (im Kellergeschoß)
Öffnungszeiten:
 Mo-Mi: 13.00-02.00 Uhr
 Do: 13.00-21.00 Uhr
 Fr: 19.00-02.00 Uhr



Termine

Alle Termine fürs Sommersemester 2019

Semesterbeginn:

01.03.2019

Semesterende:

30.09.2019

Online-Voranmeldung zu einem Studium ohne Aufnahmeverfahren:

01.12.2018 - 30.04.2019

Internet-Anmeldung für das Bachelorstudium Humanmedizin:

voraussichtlich 01. - 29. 03. 2019

Nachfrist für die Zulassung:

06.02.2019 - 30.04.2019

Hauptanmeldezeitraum für Lehrveranstaltungen (LVA) im KUSSS:

11.02.2019 (07:00) - 22.02.2019 (23:59) (für MMJUS: 11.02.2019 (07:00) - 15.05.2019 (23:59))

Zuteilungsergebnisse der LVA-Anmeldungen im Hauptanmeldezeitraum:

voraussichtlich 01. - 29. 03. 2019

Lehrveranstaltungsbeginn:

04.03.2019

Hauptferien:

01.07.2019 - 30.09.2019